



Der FC Wängi verpasst den Einzug in den Cup-Final

Trotz einem klaren Chancenplus schafft es der FC Wängi nicht, ein Tor zu erzielen und lässt sich nach einem Einwurf erwischen.

Auf dem nassen und rutschigen Kunstrasen in Wittenbach findet der FC Wängi gut ins Spiel und hat in der Person von M. Schneider bereits nach drei Minuten die erste Tormöglichkeit, die nicht genutzt werden konnte. Einige Minuten später tanzt G. Tedesco mit dem Ball am Fuss durch die gegnerische Verteidigung bis an die Grundlinie und legt das Rund auf O. Burgermeister zurück, der seinen Schuss vom Verteidiger geblockt sieht. Auch der Abpraller kann von D. Bommer nicht verwertet werden. Weitere Chancen des FCWs folgen und sogar ein Lattentreffer kann notiert werden. Erst kurz vor der Pause hat das Heimteam die ersten beiden gefährlichen Aktionen im Wängener Sechzehner, die beide jeweils per Kopf von P. Holenstein und M. Tedesco geklärt wurden. Fünf Minuten nach dieser Doppelchance kullert ein Einwurf des FC Wittenbachs durch die Verteidigung der Gäste bis zum Stürmer, der allein vor Torhüter T. Rusch nur noch zum 1:0 einzuschieben braucht.

In der zweiten Halbzeit verändert sich das Spielgeschehen nicht. Der FC Wängi hat in der Verteidigung und im Mittelfeld alles unter Kontrolle und kommt zu einigen guten Möglichkeiten. Ein Tor will aber nicht fallen. Das schon ab Minute Eins hart geführte Spiel wird noch intensiver und entwickelt sich zu einem richtigen Cupfight, mit Provokationen, robusten Zweikämpfen, sauberen und weniger sauberen Grätschen und somit auch vielen Faulspielen. Gegen Ende der Partie drückt der FCW weiter auf den Ausgleich, was hinten Lücken öffnet. Somit kommt auch das Heimteam nach Kontern zu Tormöglichkeiten. Diese können aber ebenfalls nicht auf dem Matchblatt aufgeführt werden, da Torhüter T. Rusch etwas dagegen hatte und souverän pariert. Die letzte Chance des Spiels hat O. Burgermeister, der per Aussenrist knapp das Tor verfehlt. Anschliessend hat der Unparteiische genug und pfeift die Partie ab.

Trainerduo Rui Ganhao und Riccardo Loffreda haben trotz der Niederlage eine starke, spielfreudige und kämpfende Mannschaft gesehen. Man konnte den Gegner grösstenteils in seiner Hälfte des Spielfelds binden und liess hinten kaum etwas anbrennen. Einziges Manko ist die Effizienz vor dem Tor. So platzt der Traum vom Cup-Final mit Wängener Beteiligung und der Fokus kann nun vollkommener auf die bevorstehenden Spiele der Meisterschaft gelegt werden.

FC Wittenbach (3. Liga) – FC Wängi 1967 / 1:0

Bericht von Raphael Blöchliger